

[22134.] Soeben erschien in unserem Verlage:

Gedichte der Troubadours
in provenzalischer Sprache treu nach den Handschriften.

Von
Dr. C. A. F. Mahn.
Band IV., dritte und letzte Lieferung
(p. 161—288).
8. 1 $\frac{1}{2}$ 10 S $\frac{1}{2}$ ord., 1 $\frac{1}{2}$ netto.

Etymologische Untersuchungen
über geographische Namen.

Von
Dr. C. A. F. Mahn.
Lieferung 8.
Enthaltend neue Untersuchungen über die Namen Preussen, Berlin, Havel, Spree etc.
5 S $\frac{1}{2}$ ord., 3 $\frac{3}{4}$ S $\frac{1}{2}$ netto.
Die Mahn'schen Schriften werden nur baar gegeben und sehen wir gefälligen Bestellungen entgegen.
Berlin, 7. Juni 1873.
Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung
(Harrwitz & Gossmann).

Gef. Beachtung empfohlen!

[22135.]

Zur Säcularfeier
der Aufhebung des
Jesuitenordens
durch Pabst Clemens XIV. 1773

hat unterzeichnete Kunsthandlung, welche im Besitze einer Original-Medaille ist, getreue photographische Abbildungen (Originalgröße beider Seiten) in Visitenarten-Format anfertigen lassen und offerirt dieselben à 5 N $\frac{1}{2}$ mit 50% Rabatt und 13/12 gegen baar.

Das Deutsche Wochenblatt schreibt hierüber:
„Uns liegt eine Denkmünze vor, die einen unstreitig hohen Werth hat. Clemens XIV., der erleuchtete Papst, welcher (vor eben 100 Jahren) das berühmte Breve „Dominus ac Redemptor noster“ („Unser Herr und Heiland“) am 21. Juli 1773 unterzeichnete und am 16. August 1773 publicirte, worin er den Jesuitenorden aus „Rücksichten für den Frieden der Kirche“ und „für alle Zeiten“ aufhob, hat zum Gedächtniß dessen eine Medaille schlagen lassen. Sie ist selten. Vielsach aufgekauft und vernichtet oder beiseitegebracht, wird sie nur in verhältnißmäßig wenigen und um so kostbarern Exemplaren aufbewahrt. Auf der einen Seite trägt sie das Brustbild Ganganelli's mit der Umschrift „Clemens XIV. Pontif. Max.“; der Papst hat die rechte Hand segnend erhoben. Auf der andern Seite vertritt der Heiland, gefolgt von zwei Aposteln, unter denen Petrus an dem großen Schlüssel kenntlich gemacht ist, drei Väter der „Gesellschaft Jesu“, was die Umschrift erläutert: „Nunquam Novi Vos discedite a me omnes“ („Ihr, die ihr euch stets gleich bleibt — euch niemals erneuert — weicht ihr sämmtlich von

Mir“). Unter dem Bilde steht: „Ex Aug. Soc. Jesu Memor. — MDCCLXXIII — Ps. CXVII, 27.“ Die Denkmünze trägt also die Jahreszahl der Aufhebung des Ordens: 1773. Es wäre erwünscht, wenn zur Säcularfeier die beiden Seiten der Medaille photographisch abgebildet und zu allgemeiner Kenntnißnahme gebracht würden; an Abnehmern der Photographie dürfte es nicht fehlen, da die Freunde des Ordens zahlreich, die Verehrer des Papstes, der aus Rücksicht auf den Frieden der Kirche ihn für alle Zeiten aufhob und sodann erkrankte und hinsiechte, noch weit zahlreicher sind.“

Leipzig, Juni 1873.
Fr. Mancke's Kunstverlag.

Hirth's „Annalen“.

[22136.]

Das 8. Heft wird in dieser Woche ausgegeben. Nachbestellungen auf das II. Semester 1873 (Hefte 7—12.) gef. umgehend.

Von
Dr. G. Hirth's
Vorträgen über Volksbildung und Rechtsgleichheit
(zur Lösung der socialen Frage)

erscheint in dieser Woche die zweite Auflage (7 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$ ord., 5 N $\frac{1}{2}$ baar und 7/6). Die Broschüre wird nur noch baar ausgeliefert.
Leipzig, 10. Juni 1873.

G. Hirth.

[22137.] Soeben erschien in meinem Verlage:

Guida
pei bagni a vapore naturale
della
Grotta di Monsummano
con osservazione pratiche
del
Dottore Odoardo Turchetti.

15 N $\frac{1}{2}$ ord., 10 N $\frac{1}{2}$ netto.
Bei Aussicht auf Absatz liefere ich in beschränkter Anzahl à cond.
Turin, 5. Juni 1873.

Hermann Loescher.

[22138.] Zur Versendung liegt bereit:

Beiträge zur geschichte der deutschen sprache und literatur herausgegeben von H. Paul und W. Braune. Band I. Heft 1. 13 Bogen 8. Geh. Preis 1 $\frac{1}{2}$ 15 S $\frac{1}{2}$.

Walter, Dr. E., de Taciti studiis rhetoricis. 2 $\frac{1}{4}$ Bogen 8. Geh. Preis 10 S $\frac{1}{2}$.

Canti antichi Portoghesi tratti dal Codice Vaticano 4803 con traduzione e note a cura di E. Monaci. kl. 8. Imola 1873. Geh. Preis 15 S $\frac{1}{2}$ netto baar.

(Da letzteres Commissionsartikel, können wir nur gegen baar liefern.)

Wir bitten, Ihren Bedarf gefälligst angeben zu wollen, da wir ohne Ausnahme nur auf Verlangen versenden.

Halle, im Juni 1873.
Lippert'sche Buchhandlung
(Max Niemeyer).

[22139.] In circa 10 Tagen erscheint das Juni-Heft (2. Bd. 3. Heft) von

Deutsche Jugend.
Illustrirte Monatshefte.
Unter künstlerischer Leitung

von
Oscar Pletsch

herausgegeben

von
Julius Bohmeyer.

Daselbe enthält Beiträge von:
A. Bichler, Heinrich Viehoff, Isabella Braun, Herm. Klette, C. Rohrbach, Klaus Groth, Karl Ruß, Julius Sturm, J. Trojan und Karl Simrock,

sowie Holzschnitte nach Original-Zeichnungen von

Paul Thumann, J. Füllhaas, Hugo Bürkner, Fedor Flinzer und Oscar Pletsch.
Pränumerationspreis für den Band von 6 Heften 2 $\frac{1}{2}$ ord., 1 $\frac{1}{2}$ 15 N $\frac{1}{2}$ netto.

Ich erlaube mir dies neue Jugendwerk, das allseitig die lebhafteste Anerkennung und Theilnahme gefunden hat, Ihrer ferneren gütigen Beachtung zu empfehlen.

Der kürzlich erschienene erste Band steht auf Verlangen gern à cond. zu Diensten.
Leipzig, 12. Juni 1873.

Alphons Dürr.

— Nur auf Verlangen! —

[22140.]

Zur Versendung liegt bereit:

Dranmor's
gesammelte Dichtungen.
8. Elegant geheftet 1 $\frac{1}{2}$ 10 S $\frac{1}{2}$ ord.

„Goldene Früchte in silbernen Schalen bringt uns ein überseeischer Dichter, der in seinem ganzen Fühlen und Denken ein Deutscher geblieben, Dranmor, in welches geheimnißvolle Pseudonym er sich hüllt. Die »Poetischen Fragmente« wie das »Requiem« zaubern uns eine tiefere, fast melancholische Welt vor Augen, jene schweren Schatten der Tropenwelt, in der diese glühenden, farbenprächtigen, schmerzbelegten Dichtungen entstanden sind, aus denen das tiefere Ringen eines hochbegabten Geistes in mächtigen Worten spricht u. s. w.“

So urtheilte „Ueber Land und Meer“ (1872. Nr. 24) über Dranmor's „Poetische Fragmente“ (Leipzig 1865, Brockhaus. 2. Auflage) und „Requiem“ (Leipzig 1870, Brockhaus. 2. Auflage). In gleich günstiger Weise aber haben sich alle maßgebenden Journale, wie „Neue Freie Presse“, „Blätter für literarische Unterhaltung“, „Augsburger Allgemeine Zeitung“ u. s. w., über die einzelnen, früher erschienenen Poesien des hochbegabten Dichters ausgesprochen.

Wir haben es daher für vortheilhaft erachtet, eine Anzahl dieser überaus günstigen Besprechungen (16 Seiten enggedruckt in 8.) den „gesammelten Dichtungen“ vorheften zu lassen, und erlauben uns, Sie an Stelle aller weiteren Empfehlungen auf diese ganz besonders aufmerksam zu machen, da im letzten Jahrzehend wohl nur